

Ablauf eines EU- weiten Vergabeverfahrens

am Bsp. eines Verhandlungsverfahrens zur
Vergabe von Architekten- und Ingenieurleistungen
(§ 119 GWB, § 17 VgV)

Vergaberechtsreform 2016

(in Bezug auf Planungsleistungen)

Vergabeordnung für freiberufliche Dienstleistungen (VOF):

- regelte nur Vergabeverfahren für freiberufliche Dienstleistungen (z. B. Architekten, Ingenieure)

Wegfall VOF

- galt nur oberhalb der EU-Schwellenwerte (207.000 € netto)

Änderung
zum
18.04.2016

Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VgV):

- regelt Vergabeverfahren im Oberschwellenbereich allgemein:
 - Offenes Verfahren
 - Nicht offenes Verfahren
 - **Verhandlungsverfahren**
 - Wettbewerblicher Dialog
 - Innovationspartnerschaft
- enthält besondere Vorschriften u. a. für die Vergabe v. Architekten-u. Ingenieurleistungen
- gilt nur oberhalb der EU-Schwellenwerte (209.000 € netto)

Vergabe von Architekten- und Ingenieurleistungen

Vergabe erfolgt gem. 74 VgV in der Regel im:

➤ Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb nach § 17 VgV

- Bieter müssen auf der Grundlage einer Leistungsbeschreibung ein Angebot abgeben
- Verhandlungen über das Angebot können stattfinden

oder im

➤ wettbewerblichen Dialog nach § 18 VgV

- Kreativität und Know-how der Bieter müssen bereits in der Dialogphase bei der Erstellung der Leistungsbeschreibung eingebracht werden
- Keine Verhandlungen über bereits erarbeitetes Angebot möglich

Ablauf:

Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb am Bsp. Objektplanung Rathaus

Vorbereitung: - Prüfen des Schwellenwertes (bei Planungsleistungen > 209.000 € netto)
- Begründung des Vergabeverfahrens
- Vorbereitung der Vergabeunterlagen

1. Bekanntmachung

- Stadt Eberswalde: nur Mindestangaben → Näheres im Informationsmemorandum
- Vergabemarktplatz Brandenburg (nationales Veröffentlichungsportal)
- Tenders Electronic Daily (EU-Veröffentlichungsportal)

2. Anforderung des Informationsmemorandums von den Bietern

Inhalt Informationsmemorandum:

- wesentliche Informationen über die zu vergebende Planungsleistung + Eignungskriterien

3. Einreichung der Teilnahmeanträge beim Auftraggeber (30 Tage)

Ablauf:

Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb am Bsp. Objektplanung Rathaus

4. Eignungsprüfung (ca. 3 Wochen):

- 1. Stufe** Alle im Informationsmemorandum geforderten Nachweise + Erklärungen (z. B. wirtschaftliche Leistungsfähigkeit) müssen vorliegen bzw. unterschrieben + Kriterien an Fachkunde erfüllt sein

- 2. Stufe** Die verbliebenen Teilnahmeanträge erhalten Punkte auf die Fachkunde
(1 Referenz = 1 Punkt, 2 Referenzen = 3 Punkte, mehr als 2 Referenzen = 5 Punkte)
mit folgender Gewichtung:
 - 55 %** **Fachkompetenz belegt durch Erfahrung des Büros**
(z. B. Koordinierung von komplexen Projekten, Planung von Umbauten und Sanierungen an denkmalgeschützten Gebäuden etc.)

 - 45 %** **Qualifikation der Personen des Büros**, die für die Ausführung der zu vergebenden Leistung verantwortlich sein sollen (z. B. Denkmalschutz, Barrierefreiheit etc.)

Aufforderung der 5 punktbesten Bewerber zur Angebotsabgabe!
(Losentscheid bei Punktgleichheit)

Ablauf:

Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb am Bsp. Objektplanung Rathaus

5. Einreichung der Angebote (30 Tage)

6. Angebotswertung mit Verhandlungsgesprächen (ca. 4 Wochen)

30 % Honorar: 2 % Besondere Leistungen

28 % Umbauszuschlag + Nebenkosten

70 % Fachkunde/Präsentation: Punktevergabe von 1-10 auf Kriterien wie:

Herangehensweise an Aufgabenstellung, Erfahrungen mit
Denkmalschutz, Leitsystemen, Projektsteuerung etc.)

7. Beschluss Zuschlagserteilung (ca. 3 Wochen)

→ Anfertigung eines Vergabevorschlages

→ Prüfung des Vergabeverfahrens (Rechnungsprüfungsamt)

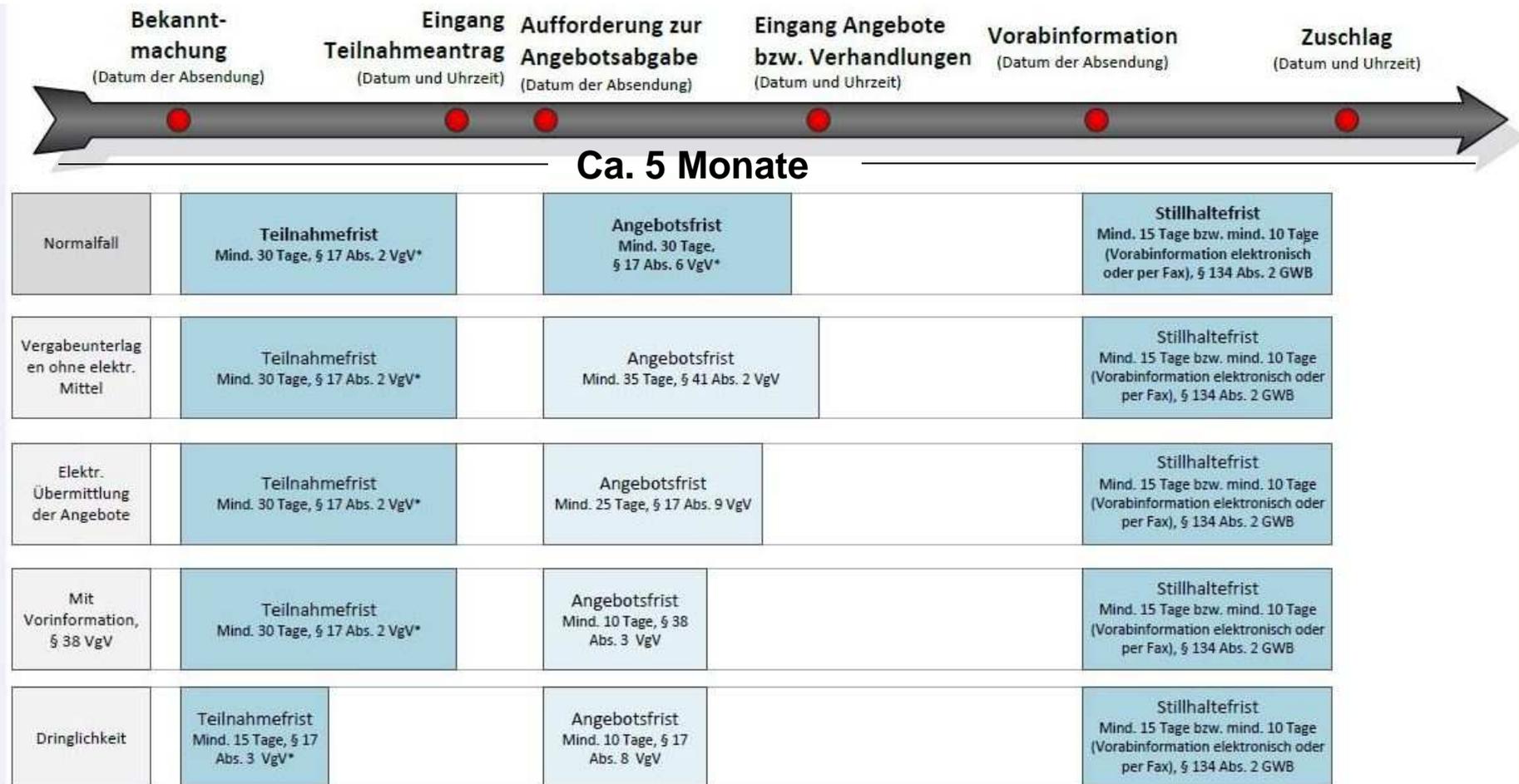
→ Beschluss Hauptausschuss oder Stadtverordnetenversammlung

8. Informations- und Wartefrist gem. § 134 GWB (i.d.R. 15 Tage)

→ Fristverkürzung: 10 Tage bei elektronischem Informationsversand oder per Fax

9. Zuschlag

Fristen im Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb*



* www.kbk-anwaelte.de/kernkompetenzen-vergaberecht